



Abends, wenn wir schlafen gehen, offenbart die Nacht eine Welt voller Lichter. Der Himmel wird zum Abenteuer, in dem man die unterschiedlichsten Sternkonstellationen entdecken kann. Aber wusstest du auch, dass die Sterne zur Orientierung dienen? Vor der Erfindung des GPS und des Kompasses navigierten die Polynesier ihre Seeüberquerungen nur durch bloßes Beobachten der Sterne, ganz ohne Instrumente. Sie waren die Ersten, die den Nordstern zur Orientierung nutzten. Der Nordstern, oder auch Polarstern, verdankt seinen Namen seiner Position. Er liegt fast über dem Nordpol und stimmt mit der Rotationsachse der Erde überein. Um ihn ausfindig zu machen, **musst du nur den nächsten Schritten folgen:**

Das Sternen-Navi

- 1** Suche dir einen Ort, an dem **keine Straßenlampen oder Neonschilder** sind. Steck dir eine Taschenlampe ein, damit du den Weg findest. Nicht vergessen: Die Nacht sollte **sternenklar** sein.
- 2** Gehe nur in **Begleitung** raus. Sicher ist sicher.
- 3** Gib deinen **Augen** etwas Zeit, sich an die Dunkelheit zu gewöhnen.
- 4** Schau dir jetzt den Nachthimmel an. Siehst du die „**Zeigersterne**“? Das sind die zwei äußeren Sterne des Großen Wagens.
- 5** Stelle dir nun eine **Linie** durch die beiden Sterne vor. Diese Linie zeigt auf den Nordstern.
- 6** Liegst du richtig, kannst du feststellen, dass der Nordstern die **Spitze** des Kleinen Wagens bildet.
- 7** **Super!** Du hast den Nordstern und damit alle **vier Himmelsrichtungen** gefunden. Jetzt kannst du dich orientieren - wo immer du auch bist.

